HFF
Konrad Wolf

Der erste Spielfilm der HFF in 3D!

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ÜBER DAS PROJEKT 3

ÜBER DIE 3D-PRODUKTION AN DER HFF 3

KURZINHALT 4

PRESSENOTIZ 5

INHALT 6

DIRECTOR'S STATEMENT 6

VISUELLES KONZEPT 7

ZEITPLAN 14

PARTNER 15

PRESSEKONTAKT 16

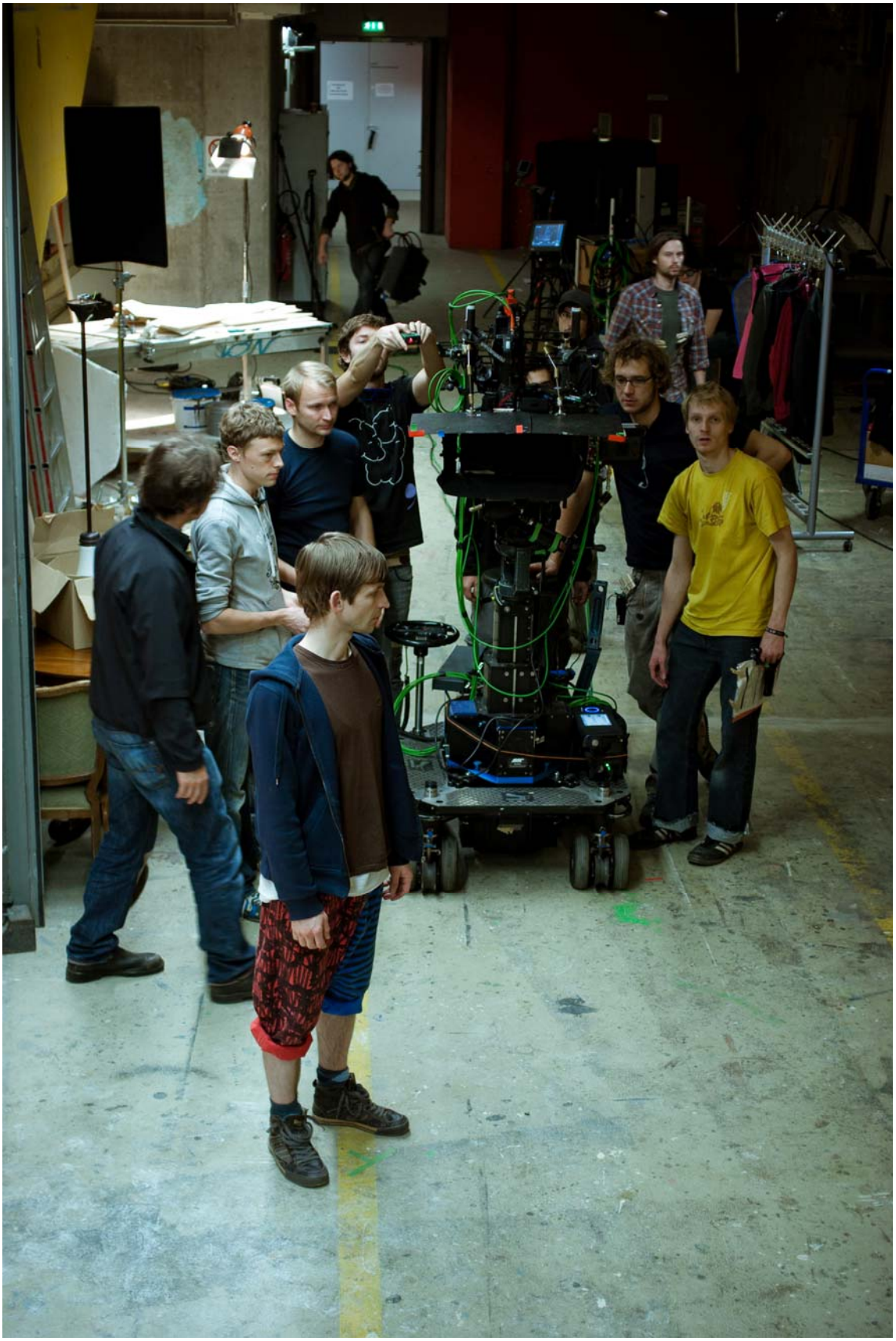
Über das Projekt

Der Film wird im Rahmen des 3D-Forschungsprojektes PRIME realisiert. PRIME steht für Produktions- und Projektionstechniken für Immersive Medien und ist ein vom Bundeswirtschaftsministerium gefördertes Forschungsprojekt. Acht führende Unternehmen und Forschungsinstitute haben sich zu einem Konsortium zusammen geschlossen, um für die Einführung des dreidimensionalen Medienkonsums in Kino, TV und Spielen zukunftsweisende Technik und tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Da die überwiegende Zahl von 3D -Filmen bisher zu den Genres Horror, Adventure bzw. Familienunterhaltung (wie „Ice Age 3D“, „Bolt - Ein Hund für alle Fälle“ oder „Oben“) zählen, wird an der HFF ein Film außerhalb dieser Genres für qualitative Akzeptanztests produziert, um die Wirkung des räumlichen Effekts auch jenseits etwaiger Genrevorlieben durch das Publikum beurteilen zu lassen. Zu diesem Zweck wird ein zehn-minütiger stereoskopischer Kurzspielfilm an der HFF „Konrad Wolf“ gedreht und bei der INSIGHT OUT / HFF Academy 2010 sowie im Rahmen der Abschlusspräsentationen des PRIME-Projekts seine Premiere feiern. Eine Festivalauswertung wird ebenfalls angestrebt. Der Film wird als digitale Kinokopie (3D-DCP) sowie auf Blu-Ray mit etlichem Bonusmaterial veröffentlicht. Hierfür wird ein eigenständiges Making-of produziert, welches den Forschungs- und Entwicklungsprozess der Studierenden aufzeigen soll.

Mehr Infos unter www.prime3d.de

Über die 3D-Produktion an der HFF

Die HFF hat bereits einen dokumentarischen Realfilm stereo 3D-Dreh realisiert und zwei stereo 3D-Animationsprojekte. Der Dreh für die PRIME-Akzeptanztests ist die erste größere Realfilm 3D-Produktion an der HFF und unseres Wissens nach auch an einer deutschen Filmhochschule. Ein studentisches Team wird einen von Studierenden der HFF speziell für dieses Projekt entwickelten Stoff mit Unterstützung von Lehrenden und externen Partnern umsetzen. Flankierend dazu wurden verschiedene Seminare organisiert.



Stereo 3D-Kamerarig auf Dolly mit Kamera-Crew, 2. Drehtag „Topper gibt nicht auf!“

Kurzinhalt

Für seinen neuesten Film ist es Regiestudent AXEL (26) gelungen, den Ex-Kinostar TIL TOPPER (55) zu engagieren. Beim Dreh an der Filmhochschule entpuppt sich Axels Jugendidol jedoch als arroganter Egozentriker. Topper droht schon vor Beginn der Aufnahmen alles hinzuschmeißen. Erst als er seine Spielpartnerin MARLEEN (24) kennenlernt, ändert sich Toppers Haltung: Die junge Hauptdarstellerin hat es ihm angetan. Um den Dreh nicht zu gefährden, verschweigen Axel und Marleen dem Star, dass sie ein Paar sind...

Pressenotiz

Ein 3D-Film über das Filmemachen an einer Filmhochschule mit einem alternden Actionheld in der Hauptrolle, der sich selbst und sein Image aus früheren Tagen nicht mehr erträgt. Es kommt zu einem Showdown in der Tiefgarage, der Regisseur droht seinen Film und seine Freundin zu verlieren. Aber vielleicht können die Nachwuchstalente dem 80'er-Jahre-Star ja auch etwas beibringen… An der ältesten deutschen Filmhochschule, der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf" Potsdam, dreht ein Team aus Studierenden mit bekannten Schauspielern und modernster Technik einen stereoskopischen 3D-Film.

von links: Maximilian Vollmar (Rolle: Regisseur Axel), Arne Friedrich (Rolle: Szenograf), Anna-Maria Sturm (Rolle: Marleen)

Inhalt

Filmstudent Axel (26) kann sein Glück kaum fassen: Der Held seiner Kindheit, die Actionlegende Til Topper, spielt die Hauptrolle in seinem Kurzfilm. Axels Freundin Marleen, die die weibliche Hauptrolle in der Film-Noir-Gangsterkomödie übernehmen soll, steht dem Projekt etwas nüchterner gegenüber. 80er-Jahre Actionstreifen wie „Topper in Gefahr", „Toppers Rückkehr" oder „Topper gegen den Rest der Welt" sagen ihr wenig, aber Axels Begeisterung ist ansteckend und das gesamte Team ist auf den Dreh mit dem „Mann mit der Mütze" gespannt. Topper selbst hat mit seinem Image als sprücheklopfender Draufgänger nichts mehr gemeinsam. Zynisch und verbittert sitzt er in der kalten Garderobe und fragt sich, wie tief er gesunken sein muss, dass er jetzt für Filmstudenten noch mal den Hau-Drauf-Kasper geben muss. Den will doch keiner sehen. Er selbst am allerwenigsten. Als sich dann jedoch seine Spielpartnerin und Axels Freundin Marleen in ihrem atemberaubenden Kostüm bei ihm vorstellt, erwachen seine alten Machomarotten und jugendlichen Jagdinstinkte. Axel, der sich freut, dass er Topper dank Marleen einigermaßen im Griff hat, muss mit ansehen, wie Topper seine Machtposition ausspielt und lange Kussszenen mit seiner Freundin hinzu improvisiert. Schließlich platz Marleen der Kragen, Topper verläß das Set, Axel droht seinen Film und seine Freundin zu verlieren. In der Tiefgarage der Filmhochschule kommt es dann zum alles entscheidenden Showdown. Dabei heißt es doch in Toppers filmen, wenn es ganz finster kommt, „Topper gibt nicht auf!"...

Director's Statement

Jeder Filmemacher spielt früher oder später mit dem Gedanken, einen Film übers Filmemachen zu drehen. Zu verführerisch sind die großen und kleinen Dramen, die Momente tiefer Enttäuschung und die Augenblicke höchsten Glücks, die hinter der Kamera stattfinden, und die dem Zuschauer für immer verborgen bleiben werden.

Ich möchte bei diesem Film die Kamera umdrehen und zeigen, wie abwechslungsreich, komisch, tragisch und bewegend die studentische Filmwelt mit ihren kleinen Budgets und großen Träumen sein kann.

Dank unserer 3D Aufnahmetechnik können die Zuschauer die Filmwelt, die wir erzählen, in ihrer ganzen Tiefe betrachten, sitzen mit ihren Kinosesseln immer genau in der Schusslinie, auf dem besten Platz.

Wir wollen keinen Freizeitpark 3D Film realisieren, der die Zuschauer dauernd mit spitzen Gegenständen aus der Leinwand heraus vors Auge piekst, sondern die Möglichkeiten dieser vielseitigen Technologie nutzen, um unsere Geschichte näher an die Herzen der Zuschauer zu rücken.

In diesem Sinne: Brille auf, Film ab!

Félix Koch instruiert die Schauspieler

Visuelles Konzept

Zwei Filme in Einem - Visuelles Konzept für Film und „Filmfilm“

Ein Film über die Entstehung eines Films bewegt sich immer auf zwei Ebenen: Die Ebene vor der Kamera, also die des Films, den die Protagonisten drehen (der sog. „Filmfilm“) und die Ebene hinter der Kamera („Backstage“), also der Blick auf die Konflikte und Klüngeleien hinter den Kulissen.

Visualisierungsvorschlag Film im Film

Beide Ebenen sind sauber voneinander getrennt. Der Filmfilm, eine Detektivgeschichte im Film-Noir-Stil der 20er Jahre, wird in schwarzweiß, der Backstage-Bereich in Farbe gedreht. Der Zuschauer kann so zunächst ganz klar zwischen Fiktion und Realität unterscheiden und sich leicht am Set orientieren.

Für uns Filmemacher hat diese Trennung den Vorteil, dass wir in zwei visuellen Stilen gleichzeitig arbeiten können: Für den Filmfilm wird die 3D-Technik in klassischen Film-Noir- Einstellungen erprobt: weitwinklinge, angeschrägte Kamerapositionen, Tiefenstaffelung der Figuren im Raum, kontrastreiche Beleuchtung, usw.

Visualisierungsvorschlag Film im Film innen

Beim Backstage-Teil wirken die Bilder weniger durchkomponiert, alles etwas freier und weniger für die Kamera arrangiert. Das Publikum kann Filmfilm und Backstage Bereich immer miteinander vergleichen: Es kann die Studierenden beim mühevollen Auslegen der Kameraschienen erleben und anschließend sehen, ob sich die Arbeit gelohnt hat oder nicht und ganz nebenbei etwas über den Entstehungsprozess eines Films lernen.

Visualisierungsvorschlag Film im Film Bar

Besetzung

Claude-Oliver Rudolph als „Til Topper“

"Ohne Zweifel gehört Claude-Oliver Rudolph zu den besten deutschen Schauspielern, der auch über die Landesgrenzen hinaus einen Ruf als markanter Charakterdarsteller in oftmals unsympatischen Rollen genießt. Von DAS BOOT über JAMES BOND bis hin zu seinem aktuellen Projekt CARGO, Claude-Oliver Rudolph prägt jeden Film mit seiner Präsenz" (das Filmmagazin deadline, 05/2009)

Mit 15 Jahren wurde er von Werner Schroeter entdeckt und spielte ab seinem 18. Lebensjahr bei Peter Zadek in Bochum und Berlin. Er studierte Romanistik, Film und Regie sowie Theaterwissenschaften und machte sein Regievolontariat bei Oscar-Gewinner Jiří Menzel. Er wurde von Rainer Werner Fassbinder direkt nach München engagiert und spielte dort mit seinem späteren Lehrmeister Volker Spengler die Hauptrolle in dem Theaterskandal „Unter Aufsicht“.

Er lieh seine Stimme dem Driver IV, in dem gleichnamigen Atari-Spiel (nach Driver I-III mit Iggy Pop, Michael Madsen und Mickey Rourke) und ist seit 2009 die neue Stimme von Mickey Rourke, der erste synchronisierte Film war „The Wrestler“.

Maximilian Vollmar als “Axel, der Regisseur”

Geboren am 13. Oktober 1985 im schönen Bonn und ganz normal zur Grundschule gegangen (Michaelschule), versuchte ich mein Glück im COJOBO Gymnasium Bonn, wo sich bald herausstellte, daß ich "die Spitze des Scheißberges" (Dr. A.) bin, woraufhin ich meine schulische Karriere am Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Bonn weitergestaltete. 2004 habe ich dann (ganz groß) mein Abi gemacht und danach zwei Jahre International Business Economics an der Universiteit Maastricht studiert. Seit 2007 studiere ich an der BITS in Iserlohn.

Bekannt aus dem deutschen Erfolgsfilm „Die Welle“ sowie „Nancy and Frank – A Manhattan Love Story“.

Anna-Maria Sturm als “Marleen”

Geboren 1982 , lebt in Berlin

Studierte 2004-2007 an der Otto-Falckenbergschule in München

Spielt Theater, Bekannt aus „Beste Zeit“ und „Beste Gegend“ von Marcus H. Rosenmüller

© Daniel Völker

Stab

Félix Koch (Idee, Regie)

Geboren 1980, wuchs in Luxemburg auf. Nach Abitur und Praktikum führte ihn sein Weg nach München, wo er unter anderem als Regieassistent und Aufnahmeleiter für Michael „Bully“ Herbig und RTL-Samstag-Nacht Comedian Tommy Krappweis arbeitete. Später wurde er vom Kinderkanal von ARD/ZDF für die Gestaltung der Merchandisingprodukte rund um die Kultfigur „Bernd das Brot“ engagiert. Seit September 2006 studiert Félix Filmregie an der HFF.

Webseite: www.feko.net

Florian Hawemann (Drehbuch)

Geboren 1983 in Berlin-Köpenick, studiert seit 2005 Dramaturgie/Drehbuch an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Er schreibt Hörspiele, Lieder, Einkaufslisten und Drehbücher.

Benjamin Raeder (Kamera)

Geboren 1980 in Berlin. Nach seinem Abitur absolvierte er Praktika in einem Filmtechnikverleih und in einem Kopierwerk. Seit 2003 ist er für verschiedene Fernseh- und Filmproduktionen als Kamera-assistent tätig. Seit Oktober 2007 studiert er an der HFF Potsdam im Studiengang Kamera.

Susanna Cardelli (Szenografie)

Susanna Cardelli wurde 1971 in Rom geboren. Während ihrer Kindheit und Jugend lebte sie auf verschiedenen Kontinenten der Welt. Sie studierte zwei Jahre Kunstgeschichte in Rom und arbeitete dort, später auch in München einige Zeit als Gemälderestaurateurin. In Augsburg schloss sie das Studium des Kommunikationsdesigns ab, und emigrierte im Anschluss 1998 nach Berlin. Hier arbeitete sie am FEZ an der Wuhlheide, dann als Assistentin am Theater. Den Einstieg zum Film als Szenenbildnerin verdankt sie dem Autorenfilmer Rudolf Thome. Susanna ist zudem freie Malerin und Kalligraphin.

Paul Andexel (Produktionsleitung)

Geboren 1984 in Berlin-Mitte. Nach dem Abitur begann er an diversen Filmproduktionen im Bereich der Produktion tätig zu werden. Er absolvierte eine Ausbildung als Kaufmann für audiovisuelle Medien in einer Berliner Werbeagentur und arbeitete im Anschluss als Junior Producer für diverse Marken- und institutionelle Kunden. Seit Oktober 2008 studiert Paul Film- und Fernsehproduktion an der HFF „Konrad Wolf“ und ist nebenher freiberuflich als Producer für diverse Kunden wie lokale Musikbands und Agenturen tätig.

Webseite: www.paulandexel.com

Jennifer Hoffmann (kaufmännische Projektleitung)

Studierte Sinologie in Hamburg und Chengdu (VR China) und schloss ihr Studium mit einem M.A. in Asia Pacific Studies an der University of Leeds (UK) ab. Sie arbeitete acht Jahre in der IT- und Telekommunikationsindustrie in Paderborn, Berlin, Brüssel und Dublin in verschiedenen Positionen als Projekt- und Marketingmanagerin. Im Januar 2007 kam sie an die HFF als Projektleiterin des internationalen Weiterbildungssymposiums INSIGHT OUT / HFF Academy. Seit Mai 2009 ist sie Koordinatorin für Nachwuchsforschung (ein vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Brandenburg gefördertes Projekt) am Institut für künstlerische Forschung, wo sie verschiedene Forschungsprojekte koordiniert und Drittmittel akquiriert. Sie ist Executive Producer für das PRIME 3D-Projekt.

Robert Laatz (kreative & technische Projektleitung)

Beschäftigt sich im Rahmen seiner künstlerischen Forschung mit der Raumbildestaltung zeitbasierter Medien. In diesem Zusammenhang entstand die Porträtserie VERZICHT. Hauptberuflich arbeitet er als DoP vorwiegend für dokumentare Fernseh- und Kinoformate. Seit 2007 unterrichtet er neben anderen universitären Ausbildungseinrichtungen auch im Studiengang Kamera der HFF. Dort leitet er als 3D-Producer und supervising DoP das PRIME 3D-Projekt.

Zeitplan

08.09.2009	Ausschreibung für den Stoff
28.09.2009	Auswahl des Stoffs
28.09 - 30.10.09	Drehbuch-Entwicklung
bis 29.09.2009	Besetzung der wichtigsten Crew-Positionen
19.10 - 21.10.2009	Erstes Seminar: gestalterische Grundlagen und praktische Kameraarbeit mit einem Stereo 3D-Rig
3.11. - 6.11.2009	Zweites Seminar (in Kooperation mit KUK Filmproduktion): Gestaltung und Tiefendramaturgie, Beleuchtung
1. - 15.11.2009	Drehplanung, gestalterische Auflösung des Drehbuchs, Prävisualisierung der wichtigsten Takes in 3D
16. - 19. 11. 2009	Set-Bau
20. - 30. 11. 2009	Dreh
01.12 - 28.02.2009	Post-Produktion
26.03.2009	Premiere

3D-Preview am Topper-Set, von links: Willi Wang (Rolle: Produktionsstudent), Robert Laatz (Projektleitung), Félix Koch (Regiesseur), Elena Irsiegler (Maske), Benjamin Raeder (Kamera), Till Gierke (Oberbeleuchter)

Partner

Fraunhofer HHI

- Vorführung des Stereoscopic-Analysers beim ersten Seminar
- Unterstützung des Drehs mit technischen Leihgaben und Knowhow
- Beratung zum technischen Workflow

KUK Filmproduktion

- Durchführung des zweiten Seminars
- Beratung zum technischen Workflow

DVS

- Unterstützung beim ersten Seminar
- Beratung zum technischen Workflow

Flying Eye

- Beratung zum technischen Workflow

Camelot Broadcast Services

- Unterstützung des Drehs mit technischen Leihgaben und Knowhow
- Beratung zum technischen Workflow

Frameforge 3D

- Zurverfügungstellung einer 3D-Prävisualisierungssoftware

Geyer CinePostproduction

- Beratung zum technischen Workflow

Pressekontakt

Jennifer Hoffmann
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam-Babelsberg
Tel: +49 (0) 331 - 62 02 792
Fax: +49 (0) 331 - 62 02 799
Email: j.hoffmann@hff-potsdam.de

Sie können das Projekt auch über Twitter verfolgen unter dem Nutzer 3DTopper.
Auf artresearch.hff-potsdam.de wird auch über die Filmproduktion gebloggt.